

Württembergischer Fußballverband



**Schiedsrichtergruppe
Böblingen**

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Schiedsrichterbestand	4
Spielleitungen	5
Pflichtschulungen	8
Jung-Schiedsrichtergruppe	9
Leistungskader	9
Beobachter	13
Spielaustausch	14
Neulingskurse	14
Vereine	15
Leistungsprüfung	16
Schiedsrichtertraining	16
Schiedsrichtermannschaft	17
Veranstaltungen / Öffentl.arbeit	17
Ausblick	18
Dank	19

Schiedsrichtergruppe Böblingen

Bericht zur Hauptversammlung am 03. Februar 2006 für die Jahre 2003 – 2006

Einleitung

„Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“. Ein bekannter Satz und häufig zitiert. Stimmt er? Oder ist nicht doch Beharrlichkeit und Festhalten an Gewohntem der bessere Weg?

Ich denke, die Wahrheit liegt- wie so oft - in der Mitte. Dabei hilft mir der Satz: „Alles prüfet und das Gute bewahret!“ Darin liegt nun auch der Auftrag, sich Neuem nicht zu verschließen und offen in Begegnungen einzutreten. Ja, es doch in der Tat so, dass wir gut beraten sind, unser gesamtes Tun aufmerksam betrachten und kritisch zu reflektieren. Das gilt im Einzelfall für jeden Schiedsrichter bei seinen Spielleitungen, für unseren Schiedsrichterausschuss im Gesamten und mich im Besonderen. Dazu gehört eine gewisse Distanz und Sachlichkeit. Ich möchte sagen, dies ist der geistige Teil.

Andererseits braucht es für jede zu bewältigende Aufgabe gleichrangig daneben eine persönliche Begeisterung, ja eine gewisse Emotionalität. Nochmals: das gilt für jeden Schiedsrichter, für den Gruppenausschuss im Gesamten und für mich im Besonderen. Das wäre der seelische Teil.

Und im gleichberechtigten Dreiklang erscheint der Bedarf an Fitness, also körperlicher Mobilität. Dies insbesondere bei der Ausübung unserer Hauptaufgabe, die über allem steht: der Leitung von Spielen. Aber eben auch in unserem alltäglichen Leben. Ein gewichtiges Moment in der Gesundheit. Das ist der körperliche Teil.

Gestattet mir diese fast schon philosophisch angehauchten Überlegungen. Aber sind sie nicht doch auch für den gemeinsamen Erfolg mitentscheidend? Nun, Körper, Geist und Seele in ausgewogenem Dreiklang sind für ein Wohlfühlen des Menschen unersetzlich. Und das war schon immer so – und wird auch so bleiben. Mir ist wichtig, dass wir unser dieser Aspekte stets bewusst sind und bleiben. Sportlicher Erfolg – unabhängig von der jeweiligen Leistungsklasse – ist schön, aber bestimmt nicht allein entscheidend.

Ich bin mir aber sicher, dass erst eine gewisse Distanz zum eigenen Tun und Treiben die Möglichkeit bietet, sich neue Qualitäten zu erschließen. Dazu gehört auch die Überlegung: Diene ich dem Amt oder dient das Amt mir?

Nun, soviel als vorangestellte Überlegungen. Sie sind aber für mich Leitthemen, denen wir alle unterliegen.

Für mich darf ich festhalten, dass mir die Aufgabe als Euer Obmann auch in den vergangenen drei Jahren viel Freude gemacht hat. Dazu trug das gesamte Erscheinungsbild unserer Gruppe bei, welches mir von vielen Seiten vermittelt wurde. Und dazu viele schöne einzelne Begegnungen. Und dazu die Arbeit im Gruppenausschuss.

Schön war es, dass der Gruppenausschuss weiterhin sehr gut harmonierte und engagiert an die Aufgaben heranging. Wir konnten uns immer auf einander verlassen und alle Dinge ausreichend und offen besprechen. Dazu fällt mir nichts anderes als das Bild eines Familienrates ein. Gemeinsam nach Lösungen zu suchen – und sie auch zu finden – war für mich eine immer wieder neu motivierende Kraft.

So spreche ich an dieser Stelle den Ausschussmitgliedern Thomas Schnauer (meinem Stellvertreter, Jung-Schiedsrichtergruppe, Neulingswerbung), Frank Baitinger (Einteilung

Aktive), Rolf Barth (Einteilung Junioren Halle), Christine Beck (Finanzen, Nachwuchsförderung, Sonderaufgaben) und Stefan Biehl (EDV, Internetseite und Öffentlichkeitsarbeit) und Luciano Ciccone (Einteilung Junioren Feld) meinen ganz persönlichen und herzlichen Dank aus.

Bevor ich nun über Wesentliches, Details oder Hintergründiges aus dem Leben unserer Schiedsrichtergruppe berichte, möchte ich noch einen Blick auf die aktuellen Rahmenbedingungen im Sport, insbesondere auf die uns als Schiedsrichter gestellten Anforderungen eingehen. Denn diese bilden die Szene in der Ausübung unseres Hobbys.

Da begegnet uns zunächst das Thema Gewalt. Gewalt aber kennt ja nicht nur die körperliche Form sondern auch die körperlose, den psychischen Druck, der meist im ausgeprägten, überzogenen Erfolgsstreben seine Wurzel hat. Ich möchte nicht verallgemeinern, aber dennoch wage ich zu behaupten, dass die Bereitschaft, repressiv aufzutreten, in der Breite zugenommen hat. Zumindest in großstädtischen Regionen wie der unseren. Dennoch ist diese Qualität im Großen und Ganzen beherrschbar. Die Bereitschaft, nur seinen eigenen Vorteil zu suchen, ist gestiegen.

Das ist natürlich nicht nur im alltäglichen Leben so, warum sollte es im Sport anders sein? Gewalt im Sport – und auf dem Spielfeld sind leider schon ein gewohntes Thema. Für die meisten für uns oft nur vom Hören.

Sie begegnet aber auch uns, und hier kann es schon einmal sehr bedenklich werden, im Einzelfall. Wir alle kennen Beispiele für Übergriffe. Glücklicherweise sind wir in unserer Gruppe nahezu verschont geblieben. Aber im Sinne einer Solidarität mit Opfern anderer Gruppen leiden wir mit.

Wie können wir diesen Auswüchsen begegnen, und damit dem Sportgedanken den Stellenwert erhalten? Nun, ich meine, körperliche und geistige Fitness sind unerlässlich. Dazu ist aber auch ein mutiges – aber besonnenes - und klares Auftreten erforderlich. Aber es ist auch unerlässlich, unseren Sportgerichten die Möglichkeit der Ahndung zu geben. Was nichts anderes bedeutet, als die wesentlichen Unsportlichkeiten (sofern man sie noch als solche bezeichnen kann) festzuhalten und mit dem Spielbericht weiterzugeben.

Bei all diesen verschiedenen Betrachtungen von Zeiterscheinungen und Herausforderungen bleibt dennoch festzuhalten: Unser Hobby macht uns noch immer viel Freude. Wie könnte es sonst sein, dass unsere Gruppe weiter gewachsen ist. Und das meine ich nicht nur in

quantitativer sondern auch in qualitativer Hinsicht. Darauf dürfen wir – bei aller gebotenen Bescheidenheit – stolz sein! Dieses Niveau gilt es zu halten und möglichst noch auszubauen. Dazu an späterer Stelle mehr.

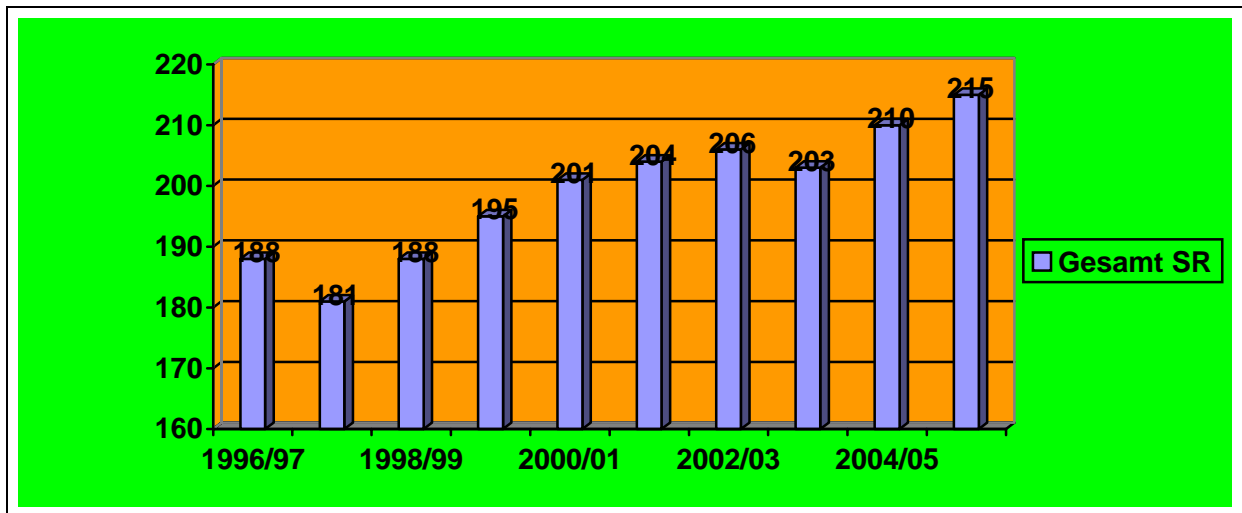
Zum besseren Einblick in die letzten Saisons – aber auch für Rückschlüsse für die Zukunft - mögen einige statistische Zahlenwerte helfen.

Schiedsrichterbestand

Saison	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06
							(Stand 31.12.)
Aktive SR	130	144	143	153	149	156	164
Frauen-SR	5	5	3	4	3	3	3
Jung- / Sch.-SR	38	29	39	31	32	33	29
Passive SR	22	23	19	18	19	18	19
Insgesamt	195	201	204	206	203	210	215
Anrechenb. SR	116	121	128	143	152	156	?

Die positive Entwicklung zeigt weiterhin eine nicht verbandstypische Tendenz zunehmender Schiedsrichterzahlen. Besonders erfreulich die Steigerung in der Anrechenbarkeit unserer Schiedsrichter. Waren es früher gerade 67 % (der nicht passiven), konnte dieser Grad auf zuletzt 81 % gesteigert werden.

Allerdings bedurfte es bei einigen (glücklicherweise nicht allzu vielen) der rechtzeitigen Erinnerung zum Schulungsbesuch. Denn am Mangel an Spielen lag es in den ganzen Jahren nicht! Unser EDV-Programm ist bei der Einteilung der Schiedsrichter eine wichtige Unterstützung. – Die schöne Tendenz in der Größenentwicklung wird bei mehrjähriger Betrachtung durch folgendes Diagramm noch anschaulicher:



Aber nicht nur der Bestand an Schiedsrichtern hat sich geändert sondern auch die Menge und Struktur der zu leitenden Spiele (neben dem Punktspielbetrieb noch viele Hallen- und Feldturniere sowie Spiele zur Saisonvorbereitung). Dazu kamen natürlich auch die Einsätze für die ebenfalls gewachsene Zahl unserer Schiedsrichterteams in den Amateurligen.

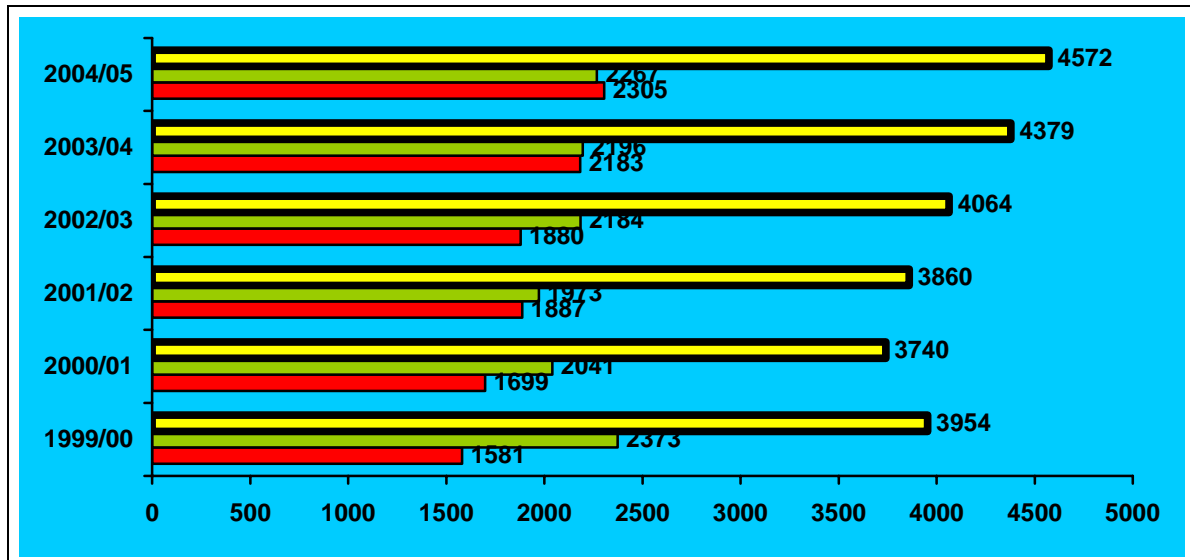
Noch nicht recht weitergekommen sind wir beim Kontingent unserer Schiedsrichterinnen. Die Zahlen stagnieren auf relativ niedrigem Niveau. Sportlich wird unsere Gruppe durch Christine Beck herausragend repräsentiert: FIFA-Schiedsrichterin, Frauen-Bundesliga und Herren-Oberliga!

Müsste es sich hier nicht im „Kielwasser“ gut entwickeln lassen? Viele intensive Bemühungen – vor allem bei den Frauen- und Mädchen“mann“schaften stellenden Vereinen – blieben ohne den gewünschten Erfolg. Hier gilt es neue Ideen und Wege zu finden. Und natürlich nicht nachlassen und hartnäckig mit den Vereinen korrespondieren!

Spielleitungen

Saison	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05
Aktivenspielbetrieb	1581	1699	1887	1880	2183	2305
Jugendspielbetrieb	2373	2041	1973	2184	2196	2267
insgesamt	3954	3740	3860	4064	4379	4572

Hatten wir früher deutlich mehr Spiele im Juniorenbereich zu leiten, hat sich hier ein Wandel vollzogen, ohne dass sich jedoch das Quantum der Juniorenspiele wesentlich verändert hat. Diese Entwicklung wird durch folgendes Diagramm anschaulich:



Für die Leitung dieser Spiele standen folgende Kontingente zur Verfügung:

Saison	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06
Aktivenspielbetrieb	51	56	62	63	54	58	56
Jugendspielbetrieb	122	122	123	125	130	134	140
Insgesamt	173	178	185	188	184	192	196

Durch diese Entwicklung konnten wir sowohl den steigenden Zahlen im Aktivenspielbetrieb gerecht werden als auch die notwendige Senkung des Durchschnittsalters bewerkstelligen.

<u>Durchschnittliche Anzahl Spielleitungen</u>						
Saison	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05
Aktive	31	30	30	30	40	40
Jugend	20	17	16	17	17	17

Die Zahlen aus dem Juniorenbereich basieren auf der Gesamtmenge der dort einsetzbaren Schiedsrichter. Durch Doppelbelastungen wie Trainer / Betreuer oder Spieler erreicht aber ein nicht unerheblicher Teil nur die für die Anrechenbarkeit absolut erforderliche Spiele- und Schulungszahl. Aber – das ist durchaus auch so in Ordnung. Denn ohne diese Kameraden würden sicherlich Probleme bei den Spielbesetzungen entstehen!

Umgekehrt leisteten erneut etliche Schiedsrichter deutlich Überdurchschnittliches, wie zum Beispiel aus der Saison 2004/05 zu berichten ist:

Name	Spiele	Name	Spiele
Schreiber, Dennis	94	Beck, Christine	50
Dürr, Manuel	82	Rieß, Hans	50
Hellwig, Manuel	76	Biehl, Andreas	49
Pianu, Attilio	68	Roll, Gerhard	48
Lalka, Ralf	67	Baur, Bruno	45
Reichel, Tobias	62	Preisner, Helmut	42
Ciccione, Luciano	60	Mittelmaier, Manfred	41
Stolz, Sebastian	59	Leonhardt, Björn	40
Schöba, Harald	59	Schill, Heiner	40
Fleischer, Norbert	51	Skuballa, Günter	40

Dafür sei herzlich Dank gesagt verbunden mit der Hoffnung, dass die Lastenverteilung künftig ausgeglichener sein wird. Die Einteiler bemühen sich, jedem Schiedsrichter mindestens die erforderliche Zahl an Spielleitungen zu übertragen, damit zügig die Anrechenbarkeit erreicht werden kann.

In der vergangenen Amtsperiode ist kein Schiedsrichter knapp an der notwendigen Spielzahl gescheitert sondern nur wegen fehlender Schulungsbesuche, durch übermäßige Spielrückgaben (trotz zu meldender Freitermine!) oder durch krankheitsbedingten längeren Ausfall.

Bei der Spielzuteilung ist das Einteilungsprogramm des WFV eine große Unterstützung, sieht man hier doch bei manueller Einteilung immer zunächst die Schiedsrichter mit den wenigsten Spielen, zugleich aber auch die Anzahl der besuchten Schulungen.

Einen besonderen Dank gilt es den 36 Schiedsrichtern auszusprechen, die zum „Tausenderclub“ zählen, also mehr als 1000 Spiele geleitet haben. Sie alle erhielten als äußeres Zeichen der Anerkennung die goldene Pfeife der Schiedsrichtergruppe Böblingen:

Armbruster, Richard	Emmert, Friedrich	Jutz, Heinz	Roll, Gerhard
Barth, Rolf	Fritz, Peter	Kötzle, Manfred	Schlecker, Hans
Beuerle, Heinz	Gack, Achim	Kohler, Rolf	Schnauffer, Thomas
Braitmaier, Ernst	Gantzhorn, Rolf	Konrad, Klaus	Schöba, Harald
Braun, Karl	Geltenbort, Gottfried	Lalka, Ralf	Sehner, Karl
Brenner, Kurt	Göhner, Rolf	Lutz, Paul	Spis, Anton
Cicccone, Luciano	Grumbach, Hermann	Müller, Peter	Weinhardt, Kurt
Draeger, Bernd	Heugel, Manfred	Pritsch, Jürgen	Wolf, Klaus
Drechsel, Jürgen	Hezel, Reinhold	Rieß, Hans	Wolfer, Robert

Von diesen 34 Kameraden sind heute noch 18 an der Pfeife aktiv! Der „Club“ wird Stand 31.12.2005 angeführt von Hans Rieß (2.926 Spiele), Ernst Braitmaier (2.280 Spiele) und Hermann Grumbach (1.844 Spiele).

Pflichtschulungen

Konnte während der zu Ende gehenden Amtsperiode den Schiedsrichtern in der Saison 2002/03 erneut noch zehn Pflichtschulungstermine angeboten werden, musste diese Zahl ab der Saison 2004/05 aus Effizienz- und Kostengründen auf acht reduziert werden. Für die Schichtmitarbeiter wird auf wechselnde Kalenderwochenzahl geachtet. Darüber hinaus hat jeder Schiedsrichter die Möglichkeit, Schulungen der Nachbargruppen zu besuchen.

Seit einigen Jahren werden die Schulungen im Saal des VfL-Restaurants am Glaspalast (jetzt Restaurant „Al Paradise“) in Sindelfingen durchgeführt. Unser Schulungslokal ist ein nahezu ein idealer Raum, was auch von den Lehrwarten insgesamt gelobt wird. Glücklicherweise entstanden trotz mehrfachem Betreiberwechsel in der Gastronomie keine zeitlichen Leerräume. Mit dem letzten Wirt hat sich das Ambiente erfreulicherweise wieder positiv entwickelt.

Jungschiedsrichtergruppe

Darüber hinaus können die Jungschiedsrichter in der Saison noch drei bis vier spezielle Schulungen besuchen, die nur diesem Kreis vorbehalten sind und bei denen auf die differenzierten Belange unseres Nachwuchses individuell eingegangen wird. In den vergangenen Saisons war der Schulungsbesuch recht unterschiedlich und konnte nicht immer befriedigen.

Es scheint nach wie vor unumgänglich zu sein, die jungen Kameraden jeweils vor der Schulung immer noch einmal schriftlich oder telefonisch gesondert einzuladen, obwohl die Termine frühzeitig feststehen und bekannt gemacht werden. Hier gilt es in der nächsten Amtsperiode anzusetzen und das Innenleben dieses Teils unserer Gruppe zu intensivieren.

Um die jungen Kameraden an den Leistungskader heranzuführen, werden sie bei Vorbereitungsspielen, bei Verbandsspielen der A-Junioren und bei Spielen in der Bezirksliga Pforzheim bevorzugt in SR-Teams eingebunden. Darüber hinaus werden sie aktiv auf die seitens des Verbandes speziell angebotenen Lehrgänge hingeführt.

Allerdings ist die Qualität im Bereich der Regeltests steigerungsbedürftig. Allein die Teilnahme am Lehrgang ist für den Gesamterfolg eines Schiedsrichters zu wenig, eine intensive regeltechnische Vorbereitung ist notwendig und muss individuell begleitet werden.

Leistungskader / Schiedsrichter unter Beobachtung

Im Berichtszeitraum amtierten folgende Schiedsrichter in den Amateurspielklassen, standen in der Bezirksliga unter Verbandsbeobachtung bzw. in der Kreisliga A unter Gruppenbeobachtung. Letztere war in der vergangenen beiden Saisons 2003/04 und 2004/05 wieder ein geeignetes Sprungbrett, konnten doch alle Kameraden in den Bezirksligakader übernommen werden und zeigten in der laufenden Saison gute Ergebnisse. In der aktuellen Saison stehen momentan keine Schiedsrichter in der Kreisliga A unter Beobachtung. Dies könnte sich für den diesjährigen Teil der Saison noch ändern, sofern die jungen Kameraden in den Vorbereitungsspielen entsprechende Leistungen zeigen.

Saison	Name	Vorname	Spielklasse
2002/03	Beck	Christine	Oberliga
	Lalka	Ralf	Landesliga
	Schill	Heiner	Landesliga
	Biehl	Andreas	Bezirksliga
	Fleischer	Norbert	Bezirksliga
	Hellwig	Manuel	Bezirksliga
	Keller	Ulrich	Bezirksliga
	Leonhardt	Björn	Bezirksliga
	Diederich	Martin	Kreisliga
	Haustein	Achim	Kreisliga
	Prokein	Michael	Kreisliga

Saison	Name	Vorname	Spielklasse
2003/04	Beck	Christine	Oberliga
	Fleischer	Norbert	Landesliga
	Lalka	Ralf	Landesliga
	Schill	Heiner	Landesliga
	Biehl	Andreas	Bezirksliga
	Hellwig	Manuel	Bezirksliga
	Keller	Ulrich	Bezirksliga
	Leonhardt	Björn	Bezirksliga
	Reichel	Tobias	Kreisliga
	Stolz	Sebastian	Kreisliga

2004/05	Beck	Christine	Oberliga
	Fleischer	Norbert	Landesliga
	Hellwig	Manuel	Landesliga
	Keller	Ulrich	Landesliga
	Lalka	Ralf	Landesliga
	Schill	Heiner	Landesliga
	Biehl	Andreas	Bezirksliga
	Leonhardt	Björn	Bezirksliga
	Reichel	Tobias	Bezirksliga
	Stolz	Sebastian	Bezirksliga
	Dürr	Manuel	Kreisliga A
	Schreiber	Dennis	Kreisliga A

Saison	Name	Vorname	Spielklasse
2005/06	Beck	Christine	Oberliga
	Fleischer	Norbert	Landesliga
	Hellwig	Manuel	Landesliga
	Keller	Ulrich	Landesliga
	Lalka	Ralf	Landesliga
	Reichel	Tobias	Landesliga
	Zyckowski	Rafal	Landesliga
	Biehl	Andreas	Bezirksliga
	Dürr	Manuel	Bezirksliga
	Leonhardt	Björn	Bezirksliga
	Schreiber	Dennis	Bezirksliga
	Stolz	Sebastian	Bezirksliga

Zu Beginn der Saison 2003/04 wurde Christine Beck als FIFA-Schiedsrichterin berufen und damit ihre herausragenden Leistungen durch den DFB gewürdigt. Sie ist nun eine von vier deutschen FIFA-Schiedsrichterinnen. Hier wurde sie bereits bei einigen Frauen- bzw. Juniorinnen-Spielen von Nationalverbänden, internationalen Turnieren und Vereinspokalspielen nominiert. Daneben amtiert sie in überzeugender Manier in der Frauen-Bundesliga sowie in der Oberliga der Herren.

Die Zusammensetzung unserer Amateurliga-Teams zeigt ein ausgewogenes Alters- und Leistungsspektrum. Das gemeinsame Streben und Arbeiten erzielte Wirkung. Leistungsbereitschaft, Einsatzwillen und offene Kommunikation innerhalb und außerhalb der Teams ermöglichten den nachhaltigen Erfolg. Die konsequente Einbindung jüngerer Schiedsrichter führte diese jeweils an das erforderliche Niveau heran. Dabei ist das regelmäßige montägliche Training im Böblinger Stadion bzw. während der Winterzeit in der Halle eine wichtige Basis.

Insgesamt präsentierten sich auch unsere Schiedsrichterkameraden in der Bezirksliga recht gut. In den letzten drei Saisons gelang allein vier Kameraden der Aufstieg in die Landesliga. Dazu kam Rafal Zyczkowski aus einem anderen Nationalverband und wurde nach einer Eingewöhnungsphase mit Assistenzeinsatz in die Landesliga eingestuft. Leider konnte Heiner Schill zuletzt in der Landesliga nicht bestehen und musste absteigen. - Heute sind (fast wie vor vielen Jahren) bereits wieder sieben Schiedsrichterteams in den Amateurligen aktiv.

Besonders erfreulich ist die Berufung von Manuel Hellwig und Tobias Reichel zur Saison 2005/06 in den Landesliga-Förderkader des Verbands, welcher erst zur Saison 2004/05 zur Förderung besonderer Talente eingerichtet wurde.

Der Einsatz als Assistent in den Amateurligen ist für die Entwicklung unseres Nachwuchses nach wie vor ein gewichtiges Moment, können sie doch so aktiv gefordert und gefördert werden. Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass die Lerndynamik mit zunehmendem Alter eher abnimmt. Damit ist der Weg einer individuellen zielorientierten Entwicklung aufgezeigt, auch wenn einzelne Leistungen dabei einmal grenzwertig sein sollten.

Beobachter

Zur Durchführung des gesamten Leistungssystems und anschließender Klassifizierung der Schiedsrichter ist das Beobachtungswesen eine wichtige Stütze. Hier waren für unsere Gruppe folgende Kameraden in unermüdlichem Einsatz:

Saison	Name	Vorname	Spielklasse
2002/03	Emmert	Friedrich	Verbandsliga
	Schnauffer	Thomas	Bezirksliga
2003/04	Emmert	Friedrich	Verbandsliga
	Schnauffer	Thomas	Bezirksliga
2004/05	Emmert	Friedrich	Verbandsliga
	Schnauffer	Thomas	Bezirksliga
2005/06	Emmert	Friedrich	Verbandsliga
	Schnauffer	Thomas	Bezirksliga

Daneben agierten die Mitglieder des Gruppenausschusses als auch des gesamten Leistungskaders als Beobachter in der Kreisliga sowie bei der Sichtung unserer Nachwuchsschiedsrichter im Juniorenspielbetrieb. Dies hat sich in den letzten Jahren erneut als geeignete Basis für den Leistungskader erwiesen. Darüber hinaus werden die Grundzüge des Coaching zur Optimierung von Spielleitungen angewandt. Voraussetzung hierfür sind gegenseitiges Vertrauen und offene Annahme von Kritik. Gute Spielleitungen sind im Leistungsbereich selbstverständlich, nur sehr gute eröffnen die Perspektive zum Aufstieg in höhere Spielklassen.

Gut war unsere Gruppe wie bereits früher auch in den letzten Jahren beim Besuch von Lehrgängen vertreten – vor allem im Nachwuchsbereich bei Schüler- und Jungschiedsrichterkursen, insbesondere bei den Sichtungslahrgängen für die Bezirksauswahlmannschaften in Ruit. Diese Intensivlehrgänge mit Übernahme von

Spielleitungen und Assistententätigkeit mit eigenem Lehrwart und Beobachter bewirkten beachtliche Leistungssteigerungen.

Spielaustausch

Wie in allen Vorjahren wurden sämtliche Spiele der Bezirksliga ausgetauscht. Aufgrund kostenbegründeter Einschränkungen war ein vollkommener Austausch der Spiele in den Kreisligen A und B nicht möglich, zumal diese Staffeln phasenweise im Übersoll geführt wurden. Die Zusammenarbeit war immer harmonisch und daher auch problemlos.

Wir tauschten in Abstimmung mit den jeweiligen Bezirksvorsitzenden mit den Gruppen Calw, Horb, Freudenstadt, Rottweil, Tuttlingen, Hechingen, Tübingen, Esslingen, Reutlingen, Nürtingen, Stuttgart, Leonberg, Ludwigsburg, Vaihingen/Enz und Heilbronn Spiele aus.

Neulingskurse

Von April 2003 bis September 2005 wurden sechs Neulingskurse angeboten und auch durchgeführt, teilweise mit starker zahlenmäßiger Beteiligung. Dabei konnte die erfolgreiche intensive Zusammenarbeit mit unserer Schwesterguppe Calw fortgeführt werden, in dem wir gemeinsam etwa halbjährlich unter wechselnder Federführung aktiv sind. Dabei konnten wir auf erfahrene Lehrwarte zurückgreifen, deren Leistung immer von den Teilnehmern gelobt wurde. Nachstehend der Zahlenspiegel:

Zeitraum	Anmeldungen	Prüflinge	Bestanden	SR bis heute
April 2003	18	18	15	13
Oktober 2003	15	10	9	5
März 2004	23	19	16	11
Septemb. 2004	12	12	11	8
Februar 2005	14	14	13	12
Septemb. 2005	18	15	12	12
Insgesamt	100	88	76	61

Die Neulinge werden bei ihren ersten drei Spielleitungen – bis auf die Hallenturniere – begleitet. Bei einigen wurden weitere Betreuungen beim Verband beantragt und durchgeführt. Erfreulich ist die abnehmende Zahl von Austritten in den ersten Jahren. So sind gegenüber der vorangegangenen Amtsperiode (68 %) nun in der zu Ende gehenden noch 80 % der innerhalb einer Amtsperiode ausgebildeten Schiedsrichter aktiv.

Schiedsrichtergestellung der Vereine

Im Berichtszeitraum hat sich der Kreis der positiv oder negativ herausragenden Vereine recht deutlich verändert, und zwar in die positive Richtung. Gab es beim letzten Mal noch zwischen zwei und vier Vereinen mit einem Übersoll sowie zwischen sieben und zehn Vereinen ohne einen einzigen Schiedsrichter, hat sich – vielleicht auch die neu geregelten finanziellen Sanktionen – einiges bewegt, wie nachfolgende Aufstellung zeigt.

Art	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05
Übersoll	4	2	3	7	7	14
Ohne SR	8	10	7	6	6	4

Hier übernahmen in der letzten Saison 2004/05 vor allem die Vereine GSV Maichingen und VfL Oberjettingen, aber auch TSV Dagersheim, FSV Deufringen, SV Magstadt und SV Oberjesingen die Vorbildfunktion. Bei fast allen dieser Vereine wirken Vereinschiedsrichterbeauftragte nachhaltig mit.

Folgende Vereine waren am stärksten im Rückstand mit der Stellung von Schiedsrichtern (in Klammern die zum Soll fehlenden Schiedsrichter):

2002/03	2003/04	2004/05
<u>VfL Sindelfingen (9)</u>	<u>VfL Sindelfingen (7)</u>	<u>VfL Sindelfingen (7)</u>
<u>SV Deckenpfronn (7)</u>	<u>TSV Öschelbronn (7)</u>	<u>TSV Öschelbronn (6)</u>
<u>TSV Schönaich (7)</u>	<u>FC Gärtringen (4)</u>	SpVgg Weil i. Sch. (5)
<u>FC Gärtringen (6)</u>	TSV Hildrizhausen (4)	VfL Herrenberg (5)
<u>TSV Öschelbronn (6)</u>	<u>TSV Schönaich (4)</u>	<u>FC Gärtringen (4)</u>
SpVgg Weil i. Sch. (6)		TV Gültstein (4)
TSV Hildrizhausen (5)		<u>TSV Schönaich (4)</u>
TSV Ehningen (5)		

Leider ist der VfL Sindelfingen seit vielen Jahren der negative Spitzenreiter. Allerdings konnte das Defizit in der laufenden Saison weiterhin reduziert werden.

Auffallend ist auch, dass neben dem VfL Sindelfingen mit dem FC Gärtringen und dem TSV Schönaich – phasenweise auch der TSV Hildrizhausen - weitere Vereine der Amateurliga – während des ganzen Berichtszeitraums mit deutlichen Schiedsrichterdefiziten geführt werden mussten.

Der SV Bondorf stellte in dieser Zeit sogar keinen einzigen Schiedsrichter. Beim SV Magstadt war es zunächst ähnlich, hier konnte aber durch intensive Arbeit in der letzten Saison sogar ein Übersoll erzielt werden.

Leistungsprüfungen

Wie in allen früheren Jahren wurde auch in dieser Amtsperiode allen Schiedsrichtern das Ablegen der körperlichen Leistungsprüfung angeboten. Seit der Saison 2001/02 wird auch ein Regeltest abgelegt. Für unsere Schiedsrichter ist die erfolgreiche Teilnahme Voraussetzung für Spielleitungen ab den Kreisligen aufwärts. Für die Mitglieder des Leistungskaders gelten die Normen des Württembergischen Fußballverbandes.

Schiedsrichtertraining

Allen Schiedsrichtern werden während des ganzen Jahres Trainingsmöglichkeiten geboten. Das Training findet immer montags statt. Während der Sommerzeit stand uns das Stadion in Böblingen zur Verfügung, in der Winterzeit konnten wir uns seit Ende 2001 ununterbrochen in der Turnhalle des Albert-Einstein-Gymnasiums in Böblingen fit halten. Es erscheint wichtig, ein kontinuierliches Training anbieten zu können.

Das Training wird von unserem auch als Trainer ausgebildeten und erfahrenen Schiedsrichterkameraden Ralf Hellwig geleitet, der es seit vielen Jahren sehr abwechslungsreich und individuell gestaltet. Der durchschnittliche Besuch ist erfreulich hoch und hatte in den letzten Jahren steigende Tendenz. Dennoch hat es aufgrund der günstigen

Platz- bzw. Hallengröße immer noch Platz für weitere Teilnehmer, was dem einen oder anderen sicher nicht schaden würde. Und auch der Erfahrungsaustausch kommt dort nicht zu kurz. Für unsere neuen Kameraden war das Schiedsrichtertraining oft ein gutes Medium zur Integration.

Während der Sommermonate werden meist regelmäßig nach dem Training jedem Teilnehmer Bögen mit Regelfragen zur eigenen Beantwortung ausgehändigt und anschließend gemeinsam die Antworten geprüft und Alternativen erörtert. Dies hat deutlich zur Sicherheit im Regelwissen beigetragen. - Aufgrund der Anfangszeit im Winter um 20.30 Uhr ist dies aus Tageszeitsicht nach dem Hallentraining nicht sinnvoll.

Schiedsrichtermannschaft

Unsere Mannschaften (Aktive und Senioren) nahmen regelmäßig an Hallenturnieren anderer Gruppen mit recht unterschiedlichem Erfolg teil. Dennoch steht nicht der Erfolg sondern die Kameradschaft und Begegnung mit Schiedsrichtern anderer Bezirke im Vordergrund.

Im Vergleich zu vielen früheren Jahren gestaltete sich die Koordination dieser Mannschaften deutlich leichter. Grund hierzu war neben einer hohen Disziplin der einzelnen Teilnehmer sicherlich auch die gewachsene Zahl an Schiedsrichtern.

Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Jahresfeste haben nach wie vor traditionellen Charakter und finden stets in großem Rahmen statt. Bei den letzten drei waren jeweils deutlich mehr als 200 Personen anwesend, darunter auch als Gäste die Mitglieder unseres Bezirksvorstands und Vertreter der Schiedsrichtergruppen, mit denen wir den Spielaustausch durchführen. Eine festliche Gestaltung mit abwechslungsreichem Unterhaltungsprogramm trug zum Gelingen bei.

Umfangreiche Ehrungen durch die Schiedsrichtergruppe Böblingen (für 5-, 10- und 15-jährige Gruppenzugehörigkeit sowie für 500 Spiele und ein Mehrfaches hiervon) und den Württembergischen Fußballverband würdigten den Einsatz unserer Schiedsrichter. Seit einigen Jahren werden diese Kameraden neben der Verleihung bei den Festabenden auch bei Heimspielen oder Turnieren ihrer Heimatvereine in der Öffentlichkeit geehrt. Die örtlichen

Medien begleiteten die Ehrungen mit Text- und Bildbeiträgen aufmerksam und bereitwillig in der Tagespresse und trugen so auch zu einem positiven Erscheinungsbild der Schiedsrichtergruppe bei.

Nach den Pflichtschulungen hat es bereits Tradition, dass viele Kameraden im Restaurant noch gemütlich zusammensitzen und sich austauschen, meist nimmt sich auch der jeweilige Lehrwart noch vor seiner Heimreise dazu Zeit. So gibt es Gelegenheit, speziell nachzufassen und zu fachsimpeln. Und natürlich kommt auch der Austausch über Erlebtes nicht zu kurz.

Unsere Gruppenzeitschrift „Blickpunkt“ berichtet zweimal jährlich aus dem Gruppengeschehen und informiert über interessante Neuigkeiten im Schiedsrichterwesen. Dabei ist auch Raum für Berichte einzelner Schiedsrichter über persönliche Erlebnisse. Allen hieran Beteiligten herzlichen Dank, ist doch die Erstellung oft sehr zeitintensiv.

Seit dem Jahr 2000 sind wir mit einer eignen Homepage im Internet vertreten. Dort sind alle wichtigen Informationen gespeichert und auch sonst Interessantes über das Gruppenleben enthalten. Unsere Seiten finden immer mehr Zuspruch. Im Laufe dieses Jahres werden es bereits 18.000 Besucher sein, die sich auf unsere Internetseite eingewählt haben.

Ausblick

Zusammenfassend darf ich anmerken, dass wir insgesamt ein beachtliches Niveau erreicht haben. Dieses gilt es zu halten, wozu Fleiß und Mitarbeit aller nötig ist. Manches aber ist auch erst auf dem richtigen Weg. Sicherlich lässt sich auch noch das eine oder andere weiter entwickeln oder sollte überdacht werden. Dazu sind Anregungen oder auch Kritik wichtig. Es ist ja – bildlich gesprochen – unser gemeinsames Gruppenhaus, an dem wir bauen und das wir pflegen.

In diesem Jahr wird uns verwaltungstechnisch mit der Einführung des Bereichs Schiedsrichterwesen in das DFB-net eine neue Herausforderung begegnen. Dabei wird die Einteilungsarbeit zu den Einsätzen neu koordiniert werden. Der Abschied von den einzelnen Auftragskarten zu Einteilungslisten zeichnet nur einen äußerlichen Rahmen. Andererseits bietet die Erledigung im reinen Online-Betrieb neue Möglichkeiten in der Organisation des Spielbetriebes einer Gruppe.

Intensivieren sollten wir die Zusammenarbeit mit unseren Vereinen hinsichtlich der Funktion Vereins-Schiedsrichterbeauftragter. Dies ist zwar primär Aufgabe der einzelnen Vereine, sekundär aber denke ich, sind auch wir aufgerufen, zu unterstützen. In unserer Gruppe hatten wir früher mit einigen Informationsveranstaltungen in den einzelnen Vereinen bereits gute Erfahrungen gemacht. Dies sollten wir intensivieren und dem Amt des Vereinsschiedsrichterbeauftragten in den Vereinen zur Bedeutung verhelfen.

Ein regelmäßiger Kontakt bewirkt mit Sicherheit, dass durch Schiedsrichtererhaltung der Bedarf an der Neulingsgewinnung reduziert werden kann – und von verbesserten Rahmenbedingungen bei unseren Spielleitungen profitieren wir alle.

Dank

Ein erfolgreicher Spielbetrieb ist ohne harmonisches Mitwirken aller Beteiligten nicht denkbar. So möchte ich in verschiedene Richtungen meinen Dank aussprechen:

- dem Bezirksvorstand, insbesondere seinem Vorsitzenden Richard Armbruster für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und freundliche Unterstützung,
- den Vereinen für das nachhaltig harmonische Verhältnis und rechtzeitige Terminplanung bei der Planung von Vorbereitungsspielen und Turnieren,
- den Beobachtern unserer Gruppe – aber auch der anderen Gruppen für ihren Einsatz im Sinne der Verbesserung der Leistungen aller Schiedsrichter,
- den Mitgliedern des Verbandsschiedsrichterausschusses, insbesondere seinem Vorsitzenden Helmut Geyer, für ihren hohen persönlichen und zeitlichen Einsatz für unsere gemeinsame Sache,
- den Lehrwarten für ihren oft zeitintensiven Einsatz zur Aus- und Fortbildung,
- der Abteilung Spielbetrieb und Schiedsrichterwesen in der Geschäftsstelle unseres Verbandes für die angenehme und kompetente Zusammenarbeit,
- den Mitgliedern unseres Gruppenausschusses für ihr unermüdliches Mitwirken und die Begleitung bei der Erfüllung meiner Aufgaben,
- ganz besonders aber Euch, den Schiedsrichtern unserer Gruppe für Euer Engagement und das stets konstruktive Mitdenken und Mitarbeiten.